

Newsletter 03/2015 vom 1. Oktober 2015



Sehr geehrte Damen und Herren

Das Thema Migration ist allgegenwärtig. Auch die Schweiz ist davon betroffen, im Moment allerdings weniger stark als beispielsweise unser Nachbarland Deutschland. Natürlich bewegt die aktuelle Flüchtlingswelle auch Kinder und Jugendliche und sie stellen Fragen. conTAKT-spuren.ch gibt Antworten, sein interaktiv-multimedialer Zeitstrahl ist bezüglich der neusten Ereignisse aufdatiert. In kompakter Form bietet er unter der Jahreszahl 2015 die wichtigsten Eckdaten und weiterführende Links zur aktuellen Flüchtlingskrise. Schauen Sie rein, und ergreifen Sie damit die Gelegenheit, auch die jüngsten Ereignisse in didaktisch gut aufbereiteter Form im Unterricht zu thematisieren.

(Foto: UNHCR/Mark Henley)

Luzia Kurmann, Projektleiterin
Migration/Integration, Abteilung Soziales,
Direktion Kultur und Soziales, Migros-
Genossenschafts-Bund



Neues Unterrichtsmaterial für Kindergarten und Unterstufe

Elisabeth Nufer und Christian Mathis von der PH Nordwestschweiz (FHNW) werden für conTAKT-spuren.ch neue Lektionen und Unterlagen erarbeiten. Die beiden ausgewiesenen Fachleute wissen, welche Anforderungen eine stufengerechte Didaktik für Kindergarten und Unterstufe stellt. «Wir möchten die Kinder noch stärker auf der emotionalen Ebene abholen», erklärt Christian Mathis, Professor für Didaktik des Sachunterrichts. Elisabeth Nufer, Dozentin für Interkulturelle Pädagogik, ergänzt: «Für Kinder in Kindergarten und Unterstufe ist der Bezug des Unterrichts zu ihrer Lebenswelt zentral.» Das Team arbeitet mit der Schule im aargauischen Untersiggenthal zusammen. Erste praxistaugliche Materialien werden voraussichtlich im Frühling 2016 bereitstehen.

[mehr...](#)



Wie tönt Tigrinya?

In Schweizer Schulklassen sitzen Kinder aus den verschiedensten Kulturen zusammen. Um zugewanderte Eltern direkt anzusprechen, bietet conTAKT-kind.ch Audio-Dateien in verschiedenen Herkunftssprachen an. Zum Beispiel erzählt die heute 30-jährige Ghenet über ihre Kindheit und Jugend in Eritrea und ihr Leben hier in der Schweiz. Das Porträt können Sie in Ghenets Herkunftssprache Tigrinya und auf Deutsch hören. «Beim Eintauchen in diese so anders klingende Sprache wird einem die enorme Leistung dieser Menschen bewusst, die hinter dem Erlernen der deutschen Sprache steckt», sagt Erika Jaeggi, Projektmitarbeiterin von conTAKT-kind.ch.

[mehr...](#)



Migration vor Ort erforschen - 2 Schulklassen gesucht

Was passiert, wenn eine Schulklasse sich vornimmt, die Migrationsspuren im eigenen Quartier, im Dorf oder in der Kleinstadt zu erforschen? Vielleicht entsteht daraus ein Film, ein Theater, eine Ausstellung oder gar ein spannender Ortsrundgang. Zusammen mit der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen EKM geht conTAKT-spuren.ch vor Ort. Für das Pilotprojekt suchen wir noch zwei Mittel- oder Oberstufenklassen bzw. Schulen. Ihre Aufgabe: Während eines Jahres die

Migrationsspuren in der Gemeinde erforschen, Interviews führen, Geschichten und Fakten zusammentragen und daraus ein spannendes Produkt kreieren. conTAKT-spuren.ch unterstützt die Pilotprojekte mit Coaching und Finanzen. – Interessiert? Bitte melden Sie sich bei Karin Blaser, Projektmitarbeiterin von conTAKT-spuren.ch (karin.blaser@mgb.ch).



FÜR DEN UNTERRICHT

Unterwegs auf verschiedenen Pfaden

Die aktuellen Fluchtrouten führen über das Mittelmeer und über den Balkan in den Norden. Unglaublich viele Menschen beschreiten diese Wege. Auch früher gab es eine Vielzahl von Wanderrouen und Wegen, allerdings unterscheiden sie sich deutlich von heute. Im Abschnitt «Umstände der Auswanderung und Wanderwege» bietet conTAKT-spuren.ch verschiedene Vorschläge für Lektionen zum Thema an: Welche Wanderrouten kennen die Schülerinnen und Schüler selbst? Auf einer Karte können sie beispielsweise die heute noch nachvollziehbaren Beziehungsnetzte in die ganze Welt darstellen.

[mehr...](#)



WUSSTEN SIE, DASS ...

«Härdöpfu», «Gummel» und Co.

In der Schweiz gab es in früheren Jahrhunderten viele Äpfel. Sie wurden zu fast jeder Speise gegessen, etwa zu Hirsebrei, Gerstenfladen oder zu Gemüse. Als die Kartoffel Ende des 18. Jahrhunderts bei uns heimisch wurde, löste sie die Äpfel bei den Hauptmahlzeiten ab. Deshalb nannte man die Knolle auch «Erdapfel». Je nach Dialekt wurde das Wort anders ausgesprochen, etwa im Berndeutschen «Härdöpfu». Dazu kamen lokale Namensbezeichnungen. Im inneren Kantonsteil des Kantons Schwyz heisst die Kartoffel «Gummel». Woher der Name kommt, ist nicht geklärt. Es könnte eine Abwandlung des französischen Wortes «pomme de terre» sein: von Bummeliterr zu Gummeli oder Gummel.

[mehr...](#)

[Newsletter weiterleiten](#)

[Newsletter als PDF](#)

[E-Mailadresse ändern](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Der Newsletter conTAKT-spuren.ch erscheint vierteljährlich.

www.conTAKT-spuren.ch ist ein digitales Lehrmittel zum Thema Migration, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden und der Universität Neuenburg. Es ist eine integrative Förderinitiative des Migros-Kulturprozent.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.



Bleiben Sie am Puls der Kultur: mit dem
Newsletter des Migros-Kulturprozent!

[Jetzt abonnieren](#)